

Der Tochtertag wird jungenkompatabel

Der Tochtertag wird 10-jährig und heisst neu Zukunftstag für Mädchen und Jungen. Er soll Zukunftsperspektiven jenseits gängiger Rollenmodelle aufzeigen.

Entstanden ist der Nationale Zukunftstag vor zehn Jahren als «Nationaler Tochtertag» und er ist eine eigentliche Erfolgsgeschichte. Initiiert im Rahmen des Lehrstellenprojektes 16+ von der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten, war das Interesse am Tochtertag seit Beginn sehr gross. Laut den Initiantinnen haben in den letzten zehn Jahren über eine halbe Million Mädchen und Jungen sowie viele Unternehmen und Verwaltungen daran teilgenommen.

Unbekannte Arbeitsfelder entdecken

Ziele der Tochtertag vornehmlich noch auf die Mädchen, um ihnen unbekanntes Berufsfelder im Bereich der Technik und der Informatik bekannt zu machen, so geht es beim Zukunftstag explizit um beide Geschlechter. Mit einem Seitenwechsel soll er Mädchen und Jungen von der 5. bis 7. Klasse unbekanntes Arbeitsfelder und Lebensbereiche erkunden lassen und ihnen damit die Vielfalt ihrer Zukunftsperspektiven aufzeigen.

Der Zukunftstag will den Mut und das Selbstvertrauen junger Menschen stärken, sich bei ihrer Berufswahl und Zukunftsgestaltung an ihren tatsächlichen Wünschen und Talenten zu orientieren und nicht an stereotypen Rollenvorstellungen. Eltern soll mit dem Zukunftstag die Möglichkeit geboten werden, ihren Kindern das Erwerbsleben zu zeigen und damit in der Familie Gespräche über eine offene Berufswahl anzuregen. Ebenso sollen die Schulen am Zukunftstag die Gelegenheit nutzen, Schülerinnen und Schülern neue Horizonte aufzuzeigen und sie im Hinblick auf eine selbstbewusste Zukunftsgestaltung zu fördern. Unternehmen bietet sich die einmalige Gelegenheit, Mädchen und Jungen an untypische Berufe heranzuführen und in eine geschlechtersensible Nachwuchsförderung zu investieren.

Der Nationale Zukunftstag fördert damit als Kooperationsprojekt zwischen Schule, Berufswelt und Elternhaus be-

reits im Schulalter die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Berufswahl und bei der Lebensplanung.

Rollenteilende Männer an Schulen

In Zusammenarbeit mit verschiedenen kantonalen Gleichstellungsbüros vermittelt die Fachstelle UND interessierten Schulen den Besuch von Männern, die den Jungen aus ihrem Arbeitsalltag im Haushalt und in der Familie berichten. In der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Rollenbildern lernen die Schüler ihnen wenig vertraute Lebensentwürfe näher kennen und werden so ermutigt, ihren persönlichen Lebensentwurf vielfältiger zu gestalten.

Die Jungen lernen einen Mann persönlich kennen, der sich unter der Woche regelmässig in der Hausarbeit und der Kinderbetreuung engagiert – einen Vater, der seinem Kind die Windeln wechselt, mit ihm spielt und einkaufen geht, der putzt, Kleider wäscht und kocht. Sie lernen einen Vater kennen, der genau so selbstverständlich Kinder betreut und Hausarbeiten erledigt, wie das immer noch bei den meisten Kindern zu Hause die Mutter tut.

Über 100 Männer vermittelt

In den vergangenen vier Jahren wurden über hundert Männer an Schulen vermittelt. Die Männer berichten mehrheitlich von positiven Erfahrungen mit den Schülern. Stellvertretend für viele andere positive Rückmeldungen das Zitat eines rollenteilenden Vaters: «Die Schüler konnten eine andere als die «traditionelle» Rollenteilung kennen lernen. Die Schüler hatten sehr gute und auch kritische Fragen und Einwände. Das gemeinsame Zubereiten des Apéros ist bei den Schülern meines Erachtens sehr gut angekommen, einzelne meinten gar: «Das backe ich für meine nächste Geburtstagsparty auch.» Natürlich bin ich sehr gerne bereit, nächstes Jahr wieder einen Einsatz zu machen – ich glaube, dass dies ein sinnvolles Programm ist.»

Thomas Beyeler Moser, Fachstelle UND
Link: www.nationalerzukunftstag.ch

Rollenteilende Väter gesucht!

Die Fachstelle UND sucht engagierte Männer, die am Zukunftstag Jungen in der Schule von ihren Erfahrungen in der Haus- und Familienarbeit berichten. In Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen für die Gleichstellung von Frauen und Männern werden diese Männer interessierten Lehrkräften vermittelt.

Wir suchen dazu Männer,

- die sich regelmässig an mindestens einem Werktag pro Woche im Haushalt und in der Betreuung von Kindern (oder Angehörigen) engagieren oder dies längere Zeit getan haben
- die bereit sind, Jungen und Mädchen am 11.11.2010 in der Schule von ihren Erfahrungen in der unbezahlten Haus- und Familienarbeit zu erzählen.

Interessierte Männer melden sich direkt bei www.und-online.ch >Nationaler Zukunftstag 2010 – Väter in den Schulen

Wer mitmachen will, wird detailliert über den Einsatz in der Schule informiert.